

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	25 Hunte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	13,76
Alte Wasserkörper Nr.	25080
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	O2-Min, NH4-N, T-Max_unt, Pges, TOC, NO2-N
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 1 41 59 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Dümmer (DENI_3415-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Dümmer (DENI_3415-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_496_Hunte

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Abschnitt A 25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal:

Da der Hauptabfluss des Dümmer heute über die Lohne und die Grawiede erfolgt und an der Alten Hunte durch eine Schleuse geregelt ist, hat dieser Abschnitt Altarmcharakter. Dieser Abschnitt sollte daher zu einem naturnahen Altgewässer entwickelt werden. Ufersicherungen, soweit vorhanden, sollten entfernt und Unterwasserbänke für die Entwicklung einer wuchsformreichen Makrophytengesellschaft angelegt werden. Um einer Eutrophierung entgegenzuwirken, sollten Randstreifen angelegt und eine natürliche Sukzession zugelassen werden. Es ist zu klären, ob Nährstoffeinträge aus Drainagen erfolgen und ggf. sind Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die standorttypischen Röhrichte sollten abschnittsweise durch einen lichten, standorttypischen Gehölzsaum in MW-Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) ergänzt werden.

Abschnitt B 2580 Hunte von Einmündung Randkanal

Seit der Bornbachumleitung 2009 bringt der Randkanal nährstoffreiches Wasser auch aus dem Einzugsgebiet des Bornbachs in die Alte Hunte.

Die Makrophyten bestehen aus einer relativ arten- und wuchsformarmen Sparganium emersum-Gesellschaft (*Nuphar lutea*); die ebenso wie die Kieselalgen und die starke Veralgung der Sohle, eine deutliche Nährstoffbelastung anzeigen. Das artenreiche Makrozoobenthos wird überwiegend aus stillgewässer- bzw. strömungsmeidenden Arten gebildet. Pflanzen- und Schlammbesiedler überwiegen.

Neben Maßnahmen zur Reduktion der Nährstofffrachten, insbesondere im Einzugsgebiet des Bornbachs, sollte der Fließgewässercharakter der Hunte durch Profilanpassung (gezielte Teilverlandung ; Stromrinnenmähd) wieder hergestellt werden.

Je nach Flächenverfügbarkeit, sollten Maßnahmen zur Laufverlängerung (z.B. Altarmanschluss Hengemühle auch zur Verbesserung der Durchgängigkeit) bzw. zur Gewässerentwicklung, durch gelenkte, eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- u. Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur).

Zur Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässersystems, muss die Sohlgleite an der Hengemühle optimiert oder durch den Anschluss des Altarms umgangen werden.

Wenn möglich, sind Randstreifen von mehr als den gesetzlich geforderten 5m auszuweisen, um dort mittelfristig einen lichten, standorttypischen Gehölzsaum in MW-Höhe auf beiden Seiten des Gewässers anzusiedeln. Spätestens nach Etablierung von Ufergehölzen ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Saprobie ok, aber verschmutzungstolerante Kieselalgenarten zeigen org. Belastung an, im Sommer Orientierungswert für Sauerstoff unterschritten (um 4 mg/l).	
Punktquellen	2	Tierkörperverwertung an der Beeke; uh. Kläranlage in der Beeke: erhöhte Gesamt-P-, BSB5, PO4-P und NO2-N - Einträge (GLD-Fall)	
Punktquellen	2	KA Diepholz	
Staueffekte	2	Abfluss vom Dümmer durch eine Schleuse geregelt	
Diffuse Quellen	2	siehe Schritt 3	
Ursache unklar	4		Ermittlungsmonitoring

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Orientierungswerte für O ² , TOC, PO ₄ , Ges-P, Ges-N und NH ₄ -N überschritten	keine
Punktquellen	3	Tierkörperverwertung an der Beeke; uh. Kläranlage in der Beeke: erhöhte Gesamt-P-, BSB ₅ , PO ₄ -P und NO ₂ -N - Einträge (GLD-Fall)	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
Punktquellen	2	KA Diepholz	
Diffuse Quellen	2	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen, da 65% Acker, 10 % Wald und 5% Siedlung im EZG	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	Optimierung der Oberflächenentwässerung aus Siedlungsbereichen	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	2012 arten- und mäßig wuchsformarme Sparganium emersum-Gesellschaft (Nuphar lutea), Bewertung 3, sehr stark veralgt, Kieselalgen zeigen verschmutzungstolerante Arten	
Eutrophierung	3	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen 65% Acker, 10 % Wald. Seit 2009 durch die Umleitung des Bornbaches zusätzlich mit nährstoffreichem Wasser (Mineralisation v. Moorböden) belastet	besonders im Einzugsgebiet des Bornbaches: Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der LW.; Anlage von Gewässerschutzstreifen ; Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen Diepholz: Optimierung der Oberflächenentw.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	Gehölze fehlen	M 4.2 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen
intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da nährstoffreich und unbeschattet	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, (wenn möglich Stromrinnenmähd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklausungen nicht mehr entnehmen (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	das Gewässerbett ist begradigt, ausgebaut, die Ufer sind befestigt, durch Abflussregulierung hat es einen Altarmcharakter	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	Maßnahmen zur Förderung v. Makrophyten (z.B. Unterwasserbermen, Abflachung der Böschung) sowie Maßnahmen zur Entwicklung eines naturnahen Altarms
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	da kaum Strömung herrscht, nicht möglich, aber Uferbefestigung entfernen
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	gewässertypische Einbauten wie Totholz verwenden, zur gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Keine Ufergehölze	4	Gehölze fehlen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	standorttypische Rörichte erhalten, sonst: M 4.2 abschnittsweise lockeren Gehölzsaum entwickeln: da artenreiche Makrophytenbestände auch besonnte Abschnitte erfordern
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Festsubstrat defizitär	4	vor allem Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	nach Entwicklung von Ufergehölzen, Totholz bis auf rückstauende Verkläusungen belassen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Starke Abflussveränderungen	3	Abfluss vom Dümmer wird durch eine Schleuse geregelt, Abfluss i.d.R. nur bei Hochwasser, selten Strömung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	bei Entwicklung zu naturnahem Altarm n.r.
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1	Ablassbauwerk Dümmer	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	bei Entwicklungsziel Altarm n.r., (da die Durchgängigkeit des Fließgewässersystems zum Dümmer durch die Grawiede gegeben ist und die in der Alten Hunte befindlichen Organismen, über den Randkanal wandern können
25080 Hunte Dümmer bis Einmündung Randkanal	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da nährstoffreich und unbeschattet			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, (z.B. Stromrinnenmähd)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	durchgehend begradigt und ausgebaut; Ufer befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.4 - Laufverlängerung an einer Staukette (Fluss bzw. großer Bach) mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Mäanderfrequenzen, jedoch reduzierten Mäanderamplituden unter weitgehender Wsp-Neutralität für alle Abflüsse	prüfen	z.B. Umgehung der Hengemühle durch Altarmanschluss
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.6 - Gewässerentwicklung an Bächen mit Staucharakter über die Herstellung einer Sekundäraue bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	prüfen	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Keine Ufergehölze	4	nur sehr vereinzelt	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Festsubstrat defizitär	4	Sohle meist sandig, schlammig	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	stellenweise Eisenocker	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Starke Abflussveränderungen	4	Abfluss vom Dümmer wird durch eine Schleuse geregelt, Abfluss i.d.R. nur bei Hochwasser, jetziger Abfluss stammt aus dem Randkanal (wesentlich kleineres Einzugsgebiet)	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Aue beeinträchtigt	3	Nutzung bis an die Böschungskante	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Schaffung eines Entwicklungskorridors
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehr Hengemühle, Lockströmung an der Sohlgleite nicht ausreichend; Wasserstand im Sommer zu niedrig	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	Umgehung des Sohlabsturzes Hengemühle durch Altarmanschluss
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	Optimierung der Sohlgleite
25080 Hunte Randkanal - Grawiede	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da Nährstoffbelastung und fehlende Beschattung			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung (z.B. wechselseitige Mahd; Stromrinnenmahd)

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
--------------------------------	----------------------------------	---------------	-----------	----------------------------------	---------------------	--------	---------------------